

# Riesner Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse:  
„Tageblatt“, Riesa.

**Amtsblatt**

Verlagspreis  
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 117.

Freitag, 22. Mai 1900, Abends.

53. Jahrgang.

Das Riesner Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Straßburg oder durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 50 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pfg., durch den Postträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg. Anzeigen-Annahme für die Nummer des Abgabentages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Kasanienstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Suche um Unterstützung zur Unterhaltung und Erweiterung der Volksbibliothek  
find unter Benutzung des nachstehenden Formulars bis  
zum 15. Juni 1900

tabellarisch anher einzureichen.

Großenhain, den 18. Mai 1900

**Königliche Amtshauptmannschaft.**  
**Dr. Uhlmann.**

649 B.

Ga.

Bezeichnung der Nachsuchenden	Eigen- thumsver- hältnisse	Ver- waltung	Die Bibliothek			Mittel zur Unterhaltung der Bibliothek		
			umfang	wu de	wu de	Büchertager	Betrag	Bisher
	der zu unterstützenden Bibliothek.		in Binde.	gegründet.	be utz.	z.	des	bestehende

Die Lieferung von 287 Lampen mit Fuß und anderen eisernen, blechernen, hölzernen, gläsernen und irdenen pp. Katernengeräten, soll öffentlich verdingen werden. Bedingungen, Proben und Beschreibung der zu liefernden Gegenstände liegen bei der unterzeichneten Verwaltung zur Einsichtnahme aus und sind Angebote bis zum 30. Mai d. J. Vorm. 10 Uhr gebührenfrei dahin einzuliefern.

**Königliche Garnison-Verwaltung Truppenübungsplatz Reithain.**

Die Lieferung von Kammergeräten, eisernen, blechernen und hölzernen pp. Katernengeräten soll öffentlich verdingen werden. Bedingungen, Proben und Beschreibung der zu liefernden Gegenstände liegen bei der unterzeichneten Verwaltung aus und sind Angebote bis zum 25. d. Mts. Vormittags 10 Uhr dahin einzuliefern.

**Königliche Garnison-Verwaltung Riesa.**

Die zum Neubau eines Stabs- und Wirtshausgebäudes für das Pionierbataillon Nr. 22 in Riesa erforderlichen

- Loos II Steinmearbeiten,
- III Zimmerarbeiten,
- IV Schmiede- und Eisenarbeiten,
- V Eisenguß und Eisenwalzwerke

sollen öffentlich verdingen werden.

Die Bedingungenunterlagen liegen im Geschäftszimmer des unterzeichneten Baubeamten — Riesa, Kasernenstraße — zur Einsicht aus und können daselbst Verdingungsankträge gegen Erstattung der Selbstkosten entnommen werden.

Angebote sind versiegelt und mit der Aufschrift „Loos II“ bzw. „Loos III“ bzw. „Loos IV“ bzw. „Loos V Stabs- u. Wirtshausgebäude, Pioniere“ versehen bis zum

- 1. Juni 1900, Vorm. 11 Uhr für Loos II,
- 1. „ „ „ 11 1/2 „ „ „ III,
- 7. „ „ „ 11 „ „ „ IV,
- 7. „ „ „ 11 1/2 „ „ „ V

postfrei an den Unterzeichneten einzuliefern, wofür die Eröffnung der Angebote in Gegenwart der erschienenen Bewerber erfolgen wird. Zuschlagsfrist 4 Wochen. Auswahl unter den Bewerbern bleibt vorbehalten.

**Königl. Garnison-Baubeamter Riesa.**

## Vertikales und Sächsisches

Riesa 22. Mai 1900.

Am jenseitigen Elbufer, an bekannter Stelle, ist man gegenwärtig mit dem Aufbau der Elbbadhäuser beschäftigt und es das Wetter sich gebessert und die Temperatur nunmehr endlich erfreulicher Weise sich wieder hebt, so werden sich auch bald die Badegäste einfänden. Eröffnet ist übrigens die Saison bereits; am Sonnabend früh nahm ein hiesiger Herr in den noch recht kalten Fluthen des Stromes ein kurzes Bad, das aber ohne Zweifel recht „erfrischend“ gewesen ist.

Auf die „Herzliche Bitte“ an die Evangelischen von Riesa, Poppitz, Wergendorf und Weida auf Seite 4 der heutigen Nummer seien die geehrten Leser und Leserinnen besonders aufmerksam gemacht.

Die Zeit der immerwährenden Dämmerung hat begonnen, die „schönen Wochen“ auf der Höhe des Jahres. Diese Periode, während deren es bei klarem Wetter selbst über Mittag nicht nie ganz dunkel wird und vom Sonnenuntergang bis Sonnenaufgang das Licht der Sonne in dämmernden Strahlen am den nördlichen Horizont spielt, endet mit dem 19. Juni.

Herr Oberst Kunde wurde unter Fortgewährung der gesetzlichen Pension und mit der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des Infanterie-Regiments Nr. 12 mit den vorgezeichneten Abzeichen von der Stellung als Kommandeur des Landwehr-Bezirks Großenhain entlassen und Herr Freiherr von Wirsing, Major z. D. und 4. Stabskapitän beim Landwehr-Bezirk Leipzig, zum Kommandeur des Landwehr-Bezirks Großenhain ernannt.

Der Bienenvirtschaftliche Hauptverein im Königreich Sachsen verzeichnete im abgelaufenen Geschäftsjahre infolge der ungünstigen Witterung wiederum ein recht mäßiges Bienenjahr, schlimmer noch als die vorangegangenen Jahre. Am Schlusse des Berichtsjahres gehörten dem Hauptverein 66 Zweigvereine mit 1787 Mitgliedern, 26 Einzelmitglieder und 11 Ehrenmitglieder an. Die Durchschnittserlöse der Bienen war überall gut bis sehr gut; die Durchschnittserlöse betragen 2—5 Proz. in einzelnen Fällen stiegen die Erlöse allerdings bis 20 Prozent. Der Frühling ließ sich zwar anfänglich gut an, zur Ausflucht der Bienen traten aber kalte Stürme und längere Regenperioden ein, die alle Honigdrüsen in den Blüthen verkrüppelten und die Bienen am Ausfliegen verhinderten. Viele Bienen, die sich trotzdem aus dem Hause herausgewagt hatten, gingen zu Grunde. Die Bienenvölker mußten daher mitten im Sommer gefüttert werden. Nachdem im August günstigere Witterung eingetreten war, war in den meisten Bezirken keine Tracht mehr vorhanden, der Honigertrag daher äußerst gering. Der Bestand an Bienenwölfen ist etwas zurückgegangen. Im Besitze von Hauptvereinsmitgliedern befanden sich im Bezirke Dresden 3586, Leipzig 4878, Erzgebirge 1435, Vogtland 1869, und Saupen 2594 Bienenwölfe. Der Dresden und der erzgebirgische Kreis weisen eine Abnahme, die übrigen Kreise eine Zunahme auf.

Größt. Festlich geschmückt durch viele Ehrensorten, Ranken, Kränze und Flaggen prangte unser Ort am Sonntage,

galt es ja dem Militärverein, welcher sein 25jähriges Bestehen feierte, und seine geladenen Gäste, die Brudervereine, zu ehren. Nachdem die Kirchenparade beendet war, besetzten sich die Mitglieder, die einrückenden Vereine feierlich zu empfangen. Um 2 Uhr ordneten sich die verschiedenen Vereine, 23 an der Zahl, mit 9 Jähren und 6 Musikchören, zum Aufzuge. Eine besondere Ehre wurde dem Verein durch die Theilnahme mehrerer Herren Offiziere und des Herrn Amsharvortmann aus Großenhain. Auf dem Festplatze angelangt, begrüßte der Vorsitzende, Herr Rittergutsbesitzer Drehsel auf Streumen, alle Ehrengäste, Vereine und Mitglieder, während der Herr Pfarrer aus Frauenhain die Festrede hielt. Nachdem das Lied des Gesangsvereins zu Größt verklingen war, wurden die Geschenke, über 20 goldene Riegel, in Empfang genommen. Bald zerstreuten sich die Gäste in den aufgestellten Zelten zu zwangloser Geselligkeit, während am Abend im Richter'schen Gasthof ein lebhafter Ball stattfand. Hierbei zeigte sich, wie notwendig unser lebhafter Ort eines zweiten großen Saales bedarf.

Rehen. Am Sonnabend gegen 6 Uhr Abends gingen im Reibusch in der Nähe der „Gäulenen Aue“ an dem festigen Verspähange dort mit gewaltigen Getöse große Gesteinsmassen nieder.

Reifen. Die Weinaussichten sind, wie man aus Sparr berichtet, fast bis auf den Stand der Hoffnungslosigkeit herabgedrückt worden; man erkennt immer mehr und mehr, welche unsonnlichen Schäden die letzten Frosttage angerichtet haben. In manchen Lagen, die ganz besonders in jenen kalten Nächten der herrschenden Luftströmung ausgesetzt waren, ist die Vernichtung eine fast totale, so daß auch für nächstes Jahr auf einen nennenswerten Ertrag nicht gerechnet werden kann. Die nächste Folge dieses traurigen Umstandes ist, daß wieder größere Strecken unserer Weinberge der Ausrodung verfallen. So geht ein herrlich Stück Poesie des schönen Reihner Landes nach und nach verloren. Mit blutendem Herzen entschließen sich die Winzer zur Vernichtung ihrer Rebanlagen, aber bei so andauernden Mißerfolgen muß selbst der beste Wille erlahmen.

Reifen-Gölln. Der Evangelische Arbeiterverein Reichen-Gölln beschloß in seiner Sitzung am vergangenen Freitag die Gründung einer Baugenossenschaft behufs Errichtung von Arbeiterwohnhäusern. In die im Umlauf befindlichen Listen zeichneten sich sofort eine stattliche Anzahl „Baugenossen“ ein. Bestimmt wurde, daß der Beitritt zur Baugenossenschaft nicht von der Mitgliedschaft beim Evangelischen Arbeiterverein abhängig sein soll.

Döhlen. Bei den Verhandlungen des Ersten Sächsischen Fortbildungsschultages, der zur Himmelfahrt und Mittwoch Abend vorher hier stattfand, wird als Vertreter des Kgl. Ministeriums Herr Geh. Schulrath Ködel voranschicklich zugegen sein. Besonderes Interesse dürfte die Lehrmittelausstellung namentlich für Lehrer an ländlichen Fortbildungsschulen dadurch gewinnen, daß der Sachsen bekannte Lehrer Saupé (Naundorf bei Döhlen) unter dem Titel: „Eine vollständige ländliche Fortbildungsschule“ eine Sonderabteilung bietet.

(Dresden. Die „Schleif. Ztg.“ meldet in ihrer Abendausgabe aus Sibyllenort: Bei Sr. Majestät dem König von Sachsen haben sich gestern Abend nach einer Wogenfahrt Blasenbeschwerden eingestellt. Dem Patienten wurde daher ärztlicherseits eine mehrstündige Bettruhe empfohlen. Sr. Majestät sind übrigens in guter Stimmung bei normaler Temperatur und recht kräftigem Puls.

Pirna. Was für Schauererlebnisse manche Menschen in ihrer Verlogenheit zu erfinden vermögen, um irgend eine an sich ganz unbedeutende oder unschuldige Begebenheit zu vertuschen, beweist wieder einmal folgendes Vorkommnis. Am vergangenen Sonnabend curierte in der Stadt unter genauer Darstellung des Falles das Gericht von einem abscheulichen Verbrechen, das an genanntem Tage Vormittags gegen 11 Uhr an einem kaum 15 Jahre alten Mädchen, einer Magd aus dem benachbarten Ebenheit, auf dem von der Kriesschwitzer Straße nach dort führenden Rasenweg verübt worden sein sollte. Ein Unbekannter habe das Mädchen von dem von ihm geführten Milchwagen weggerissen, mißhandelt und sich auch des Jacketts und des Geldes der Angefallenen bemächtigt. Diese der Dienstherrschaft gegebene ausführliche Schilderung des Vorfalles wiederholte das Mädchen auch gegenüber den Polizeibehörden unter Vergießung eines reichlichen Tränenstromes und ließ die ganze Art und Weise des Mädchens, sowie auch dessen Unbescholtenheit die Geschichte als den Thatfachen entsprechend erscheinen. Es wurden deshalb sofort alle Hebel in Bewegung gesetzt, um des Unholdes habhaft zu werden und gab hierin das Mädchen selbst einige Fingerzeige, indem er erwähnte, bereits auf der Breitenstraße demselben Menschen begegnet zu sein und auch seinen Namen vernommen zu haben, als er von dritter Seite angerufen worden sei. Außerdem habe er sich mit dem geraubten Jackett zurück nach Pirna begeben. Trotz eifriger Nachforschungen seitens der hiesigen Polizeibehörde konnte natürlich der dieses Verbrechen Angefallene nicht erlangt werden, weil Alles erlogen war, wie das Mädchen später selbst zugeben mußte. Und der Grund zum Ersinnen dieser ganzen Geschichte war, daß die Magd unachtsamer Weise auf dem Heimwege vom Milchhandel in Pirna ihr Jackett mit dem Gelde vom Wagen verloren hatte! So ganz ohne Weiteres wird dieses Lügengewebe der dreifachen Schwindlerin wohl nicht durchgehen.

Schandau, 21. Mai. In der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag war das Thermometer bis 1 Grad unter Null gesunken, sodaß sich auf stehendem Gewässer eine dünne Eiskruste zeigte. Arg gelitten haben von der Kälte verschiedene Gartenfrüchte sowie zeitige Kapsel und Birnen.

Chemnitz, 21. Mai. Stadtbaurath Hefler hatte vor einiger Zeit sein Pensionierungsgesuch eingereicht, doch war man nicht gewillt, den verdienstvollen Mann jetzt schon aus dem Amte scheiden zu lassen. Man hat ihm vom 1. October ab noch zwei Stadtbaurathe zur Seite gestellt, einen für die Hoch-, den anderen für die Tiefbauten, während er selbst leblich den Bau